

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 78 (2003)
Heft: 7-8

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

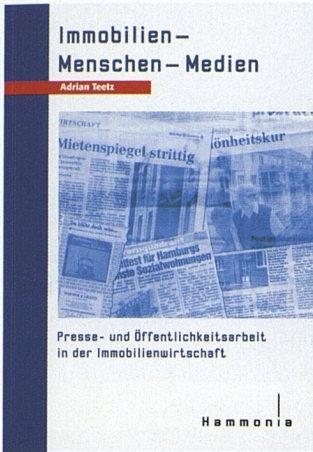
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fällen meist schlechte Karten haben, denn Negativ-Schlagzeilen verkaufen sich nun mal am besten.

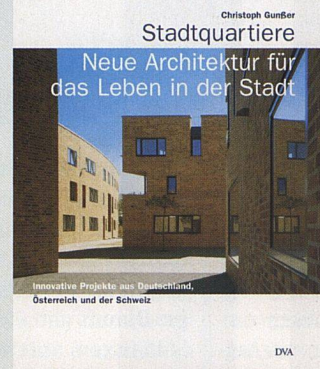
Das Buch erklärt zunächst die Arbeitsweise von Journalisten und Redaktionen, denn erst durch deren Kenntnis könne Medienkompetenz erworben werden. Es geht darauf ein, wie die Öffentlichkeitsarbeit unternehmensintern zu regeln ist – von der einfachen Presseanfrage bis hin zum Krisenmanagement, wenn eine Baugenossenschaft in die Schlagzeilen gerät. Weiter erklärt es, wann Pressekonferenzen sinnvoll sind und wie Medieninformationen abzufassen sind, damit sie Interesse wecken. Denn erst eine geschickte Pressearbeit sorgt für eine positive Berichterstattung.

*Adrian Teetz
Immobilien –
Menschen – Medien
68 Seiten, 14 Euro
Hammonia Fachverlag für die
Wohnungswirtschaft,
Hamburg 2003
www.hammonia.de*

**Immobilien –
Menschen – Medien**

Im Hammonia Fachverlag, der auch die deutsche *wohnen*-Partnerzeitschrift «Die Wohnungswirtschaft» herausgibt, ist ein nützliches Büchlein erschienen, in dem es um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Immobilienwirtschaft, nota bene der Wohnbaugenossenschaften, geht. Auch wenn die deutschen Wohnbaugesellschaften meist eine viel grössere Zahl Wohnungen verwalten, werden sich manche Schweizer Genossenschaften in den beschriebenen Fällen wiedererkennen. Etwa dann, wenn Mieter sich an die Presse wenden und es darum geht, den Genossenschaftsstandpunkt rasch und klar zu kommunizieren, um so einen negativen Medienbericht zu verhindern. Der Ratgeber verschweigt denn auch nicht, dass Immobilienverwaltungen in solchen

aber auch eines energie- und umweltgerechten Bauens und Wohnens in die Tat umsetzte. Zwanzig solch spannender Nachbarschaften von Wohnen und Arbeiten, Kultur und Kommerz, meist von architektonisch hoher Qualität, versammelt der Band. Da fehlt weder die Wiener Sargfabrik noch das Quartier Vauban in Freiburg im Breisgau, geschweige denn das Zürcher Kraftwerk 1. Diese und eine ganze Reihe weiterer Beispiele zeigen im Übrigen, dass genossenschaftliches Bauen für solche Experimente offenbar besonders geeignet ist. Das Buch, das jedem Objekt etwa zehn Seiten einräumt und dabei vor allem auf Fotos und Planmaterial setzt, sei deshalb unserer Leserschaft ganz besonders empfohlen.



*Christoph Gunsser
Stadtquartiere
Neue Architektur für das
Leben in der Stadt
160 Seiten, 300 Abbildungen,
138 CHF
Deutsche Verlags-Anstalt,
Stuttgart/München 2003*

**Stadtquartiere –
neue Architektur für das
Leben in der Stadt**

Sozusagen ein «Best of» innovativen urbanen Siedlungsbau in Deutschland, Österreich und der Schweiz stellt das vorliegende Werk dar. Es zeigt jene Projekte, die in den vergangenen Jahren – nicht selten in obsoleten Industriequartieren – entstanden sind, weil eine jüngere Generation ihre Vorstellungen neuer Wohn- und Arbeitsformen,

Agenda



Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt	Auskunft
27.8.2003	18.30–21 Uhr	Basler & Hofmann, Zürich	Stratus: vom Instandsetzungsbedarf zur Erneuerungsstrategie Instrumente und Methoden zur Erarbeitung der wesentlichen Elemente einer Erneuerungsstrategie.	SVW, 8057 Zürich, www.svw.ch/ weiterbildung	01 362 42 40 francis.rosse@svw.ch
4. bis 8.9.2003	10–18 Uhr	Messe Zürich	34. Schweizer Fachmesse Bauen & Modernisieren Siehe Seite 51.	ZT Fachmessen AG 5413 Birmenstorf	056 225 23 83 www.fachmessen.ch
Bis Frühjahr 2004		Stadelhofer Passage, Zürich	Hochhäuser in Zürich Plakatausstellung.		
8.9.2003	17–19 Uhr	Hotel Zürichberg, Zürich	Die neuen Musterstatuten des SVW Die Musterstatuten liegen in einer vollständig überarbeiteten Version vor. An dieser Veranstaltung erläutert die Autorin Salome Zimmermann den Gebrauch des Leitfadens und beantwortet Fragen.	SVW, 8057 Zürich, www.svw.ch/ weiterbildung	01 362 42 40 francis.rosse@svw.ch